

## **Harter Kampf gegen fightende Gäste**

Eingangs der letzten drei Saisonspiele haben die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV ihre Tabellenführung behaupten können. Gegen ungemein motivierte Gäste vom SV Lok Leipzig-Mitte gelang ein insgesamt verdienter 30:26 (11:11)-Erfolg, der allerdings so richtig erst in den letzten Minuten sichergestellt werden konnte. "Wir lösen die Angriffe gegen die extrem offene Leipziger Abwehr gut, kriegen am Anfang nur den Ball zu oft nicht ins Netz. In der zweiten Hälfte war die Chancenverwertung dann deutlich besser und der Sieg damit verdient", analysierte Coach Frank Riedel die Partie.

Die Gäste überraschten vom Anpfiff weg mit großem Einsatz und einer offensiven Abwehr, die man schon als Manndeckung bezeichnen konnte. Mit gutem 1:1-Verhalten nutzten die 28-er allerdings die Räume, erspielten sich in jedem Angriff eine Chance, das Leder ins Leipziger Netz zu befördern. Das Problem war allerdings zunächst die Chancenverwertung. Einschließlich eines ersten nicht versenkten Siebenmeters scheiterte man wiederholt am guten Leipziger Torhüter. Da auf der anderen Seite HSV-Keeper Michal Kerner keine Hand an die Leipziger Würfe bekam, lag die Lok nach 10 gespielten Minuten mit 5:2 in Front. In der Folge wurde es für die Parkettherren aber dann besser. Mit einem 5:0-Lauf wurde der Rückstand zur eigenen 7:5-Führung gedreht. Leider spielte man danach nicht konsequent genug weiter, die Leipziger konnten die Partie ab der 20. Minute wieder ausgeglichener gestalten und so ging es mit einem 11:11 in die Pause.

Die 28-er erwischten einen guten Start in Hälfte zwei und legten schnell zum 14:12 vor (35.). Konnten die Gäste zunächst noch dranbleiben, so sollten gute Paraden des schon im ersten Durchgang eingewechselten Sören Stopp im Zwönitzer Kasten dafür sorgen, dass sich beim 20:17 eingangs der Schlussviertelstunde nun doch der Optimismus breit machte, das Spiel gewinnen zu können. Allerdings blieben die Messestädter bissig. In der Abwehr nicht mehr ganz so offensiv, sondern nur noch mit doppelter Manndeckung stellte man die individuellen Fähigkeiten der 28-er weiterhin auf eine harte Probe.

Hier glänzten nun Nico Langer, Tobias Küntzel und Sven Hartenstein mit schönen 1:1-Aktionen. Schlussendlich verwertete endlich auch der bis dahin etwas glücklos agierende Vaclav Kotesovec schöne Kreisanspiele noch zu wichtigen Treffern. Pendelte der Vorsprung bis wenige Minuten vor Schluss ständig zwischen einem und zwei Treffern, so sollte es des dem am Ende mit 10 Toren erfolgreichsten Jiri Brecko vorbehalten sein, seiner Sonderbewachung noch einmal zu entwischen und zum entscheidenden 29:26 (59.) einzunetzen.

### **Zwönitz:**

Stopp, Kerner;

Brecko (10/4), Franke, Schmidt, Hartenstein (8), Langer (5), Becher (1), Kotesovec (3), Schlömer, Küntzel (1), Löbner (2)

7m: Zwönitz: 5/4 Leipzig: 7/3

2min: Zwönitz: 10 Leipzig: 6